



Pressemitteilung

Positive Zwischenbilanz

Werner Mesnaric, Peter Simon für das Aktionsbündnis Stopp Südumfahrung

13. Mai 2021

Nachdem die erste große Stimmensammelaktion für das Bürgerbegehren zum Stopp der Südumfahrung offiziell abgeschlossen ist, zieht die Bürgerinitiative „Stopp Südumfahrung“ eine erste, positive Zwischenbilanz.

„Mehr als 1000 Einwendungen sind bei der Regierung von Mittelfranken eingegangen. Wir sind überwältigt vom großen Zuspruch aus der Bevölkerung,“ so die Sprecherin der Initiative Martine Herpers (Grüne). „Mittlerweile stehen die Stadtratsfraktionen von Bündnis 90/Grünen, FDP, FW und DIE PARTEI geschlossen hinter dem Bürgerbegehren, ebenso 2. Bürgermeister Georgios Halkias und 3. Bürgermeister Michael Dassler“, führt sie weiter aus. Ebenso hat sich der Verkehrsclub Deutschland (VCD) der Initiative angeschlossen. Nun sind mit dem Bund Naturschutz (BN), IGEL (Interessengemeinschaft der Eigentümer und Landwirte), Parents for Future, „HerzoSüd bewahren“ und Fridays for Future schon sechs verschiedene Bürgervereinigungen Teil der Initiative.

Unterstützung erfährt das Bürgerbegehren zudem aus den Nachbargemeinden. Sowohl die Stadt Fürth als auch Erlangen haben Einwände gegen die Südumfahrung erhoben. Sie monieren erheblich vollere Straßen auf ihrem Stadt- / Landkreisgebiet bzw. dass der Neubau den Umstieg auf den ÖPNV behindert. Der Naturschutzbeirat der Stadt Erlangen hat wegen der Naturzerstörung und mangelnder Berücksichtigung des Klimaschutzes das Vorhaben mit großer Mehrheit abgelehnt.

„Wir brauchen unbedingt Entlastung für die Niederndorfer, ebenso für andere hoch belastete Straßen in Herzogenaurach. Dazu hat es höchste Priorität, den Autoverkehr zu halbieren. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass dies für eine klimagerechte Mobilitätswende notwendig ist“, so Horst Eisenack (BN), ein weiterer Sprecher der Initiative. „D.h. wir brauchen einen massiven Ausbau des ÖPNV, der, wie es auch Ministerpräsident Söder nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz fordert, massiv beschleunigt werden muss. Die StUB reicht dazu nicht, sie wird den Individualverkehr laut aktueller Planung nur um 2-3 % reduzieren.“

Robert Ehrhardt (IGEL) erklärt die weitere Vorgehensweise der Bürgerinitiative: „Mit unserer ersten Aktion konnten wir bereits über die Hälfte der angestrebten 2000 Unterschriften für das Bürgerbegehren sammeln. Ein toller Erfolg angesichts der Tatsache, dass wir bisher nicht aktiv auf die Bürger zugehen konnten. Wir werden das tun und weitersammeln, sobald es die Corona-Situation zulässt. Alle Bürger*innen können Ihre Stimme für das Bürgerbegehren jedoch weiterhin jederzeit bei uns abgeben oder in die Sammelboxen werfen und sich unserer Initiative stopp-suedumfahrung.de anschließen. Beginnen wir eine faire Diskussion mit allen Beteiligten, um eine gute Lösung für Niederndorf und Herzogenaurach, die allen Interessen gerecht wird, zu finden.“